Der Vorstand

Autor: Wolfgang Wank

22.03.2026

Der Demokratie abgewandt und schädlich

Thema:

Wiederholte Aufforderung zur Entschuldigung der Initiatoren des Bürgerbegehrens gegenüber der Öffentlichkeit

Bezug:

Erneute öffentliche Aussage von Herrn Bodo Oehme in der Sitzung der Gemeindevertretung am 19.03.2026 (Bericht des Bürgermeisters)

Es reicht Herr Oehme!

Nicht wortgetreue Aussage in der Sitzung:

„Ich werde bei EDEKA in der Siedlung von Bürgern immer wieder angesprochen, dass man mir mit dem Bürgerbegehren zur „Abwahl des Bürgermeisters“ übel mitgespielt hat. Das in einem Umfang, dass er bei EDEKA fast nicht raus kommt.

Er erklärte nochmals (bereits in der vorherigen Sitzung der GV) unter Bezug auf die „Abwahl des Bürgermeisters“ (**falsch**, darum ging er im ersten Schritt des Bürgerbegehrens überhaupt nicht!!!), dass sich die Initiatoren öffentlich für die Einleitung des Verfahrens entschuldigen sollen.“

Antwort von Herrn Fröhlich-Leitert (nicht wortgetreu):

Es handelte sich bei dem Bürgerbegehren um ein legitimes Verfahren, dass durch die Kommunalverfassung und durch das Gesetz rechtlich gedeckt ist. Er könne das Ansinnen von Herrn Oehme überhaupt nicht verstehen und es würde jeder Grundlage entbehren.

Demokratisch legitimierte Verfahren in einer derartigen Art und Weise zu beurteilen und öffentlich zu verunglimpfen ist ein herber Schlag gegen die Demokratie, der die bestehenden rechtlichen Regelungen in Frage stellt.

Gerade vor dem Hintergrund der falschen Darstellungen des verfassungsgemäß legitimierten Bürgerbegehrens durch die CDU und insbesondere durch Herrn Oehme, sei gegenüber der Öffentlichkeit und insbesondere **gegenüber den**

Initiatoren eine Entschuldigung **durch ihn angezeigt und nicht umgekehrt**. Eine Missachtung dieses demokratischen Verfahrens ist schädlich und der Demokratie abträglich!

Und klar ist, dass man gerade dafür jeden Tag auf das Neue für die Erhaltung der bestehenden demokratischen Werte „kämpfen“ muss.

Kommentar:

Danke Herr Fröhlich-Leitert für die sofortige Klarstellung noch in der Sitzung. Das er, als einer der „kleinsten“ Teilnehmer/Abgeordneter an dem Verfahren des Bürgerbegehrens, sofort das Wort ergriffen hat, dem trete ich gerne mit absolutem Respekt und Hochachtung gegenüber.

Die Form der öffentlichen „Selbstbeweihräucherung und der eigenen Wahrnehmung seiner eigenen Person Bodo Oehme“ zeigt deutlich auf, in welchem Zerrbild er sich selber befindet. Augenscheinlich sind seine demokratischen Wertevorstellungen nicht so unbedingt fundamental gefestigt. Dies war auch schon in der Vergangenheit zu unterschiedlichen Situationen und Themen immer wieder deutlich erkennbar.

Und damit es noch einmal deutlich formuliert wird: Nach dem Misstrauensvotum gegen ihn, hätte er die deutliche Kritik annehmen und sich mit dem Ziel erklären können, die offenen Themen strukturiert im Einklang mit der GV und über die Parteigrenzen hinweg in einem konstruktiven Miteinander zum Wohl der Schönwalder Bürger abzuarbeiten. Jedoch stand es bestimmt unter seiner Würde und seiner Selbstanschauung und Deutung der Situation. Und auch damit es nicht unter geht, ihm wurden in mehreren unterschiedlichen Gesprächen Möglichkeiten aufgezeigt, weitestgehend unbeschadet aus der Situation heraus zu kommen, um sein Amt niederzulegen. Doch Hochmut kommt bekanntlich vor dem Fall und an der Entwicklung trägt er die alleinige Verantwortung.

Persönliche „Angriffe“ verurteile ich bekanntlich auf das Schärfste, jedoch wenn es um die Demokratie geht, bin ich gerne breit mich auch personenbezogen zu äußern. **Ich jedenfalls bin zu tiefst enttäuscht.** Gerade vor dem Hintergrund der Entwicklung der DDR auf dem Weg hin zur Demokratie, ist eine „Vergewaltigung“ und Missachtung der Rechte nach der freiheitlich demokratischen Grundordnung und somit der Verfassung(en) und Gesetze absolutes ein „No Go“.

Sich öffentlich als „Geschädigter“ hinzustellen und Bürger auch noch als „Schild“ zu benutzen, um andere politisch handelnde zu verunglimpfen ist schändlich und vom Grundsatz her schädlich!

Auch die ihn umgebene „Aura“ und sein Auftreten nicht nur in der Öffentlichkeit- hat sich nicht nur sprichwörtlich verändert. Die ihn umgebenden Vasallen tragen im

Übrigen maßgeblich ihren Anteil an der Entwicklung. Er ist denen intellektuell immer noch trotz der eingetretenen Entwicklung meilenweit voraus. Sie hätten ihn tragen und „coachen“ müssen, aber das Gegenteil war der Fall.

Wer unsere demokratischen Werte in Frage stellt, gehört nicht in diese unsere Gesellschaft. Egoismus und Narzissmus dienen nicht den Bürgern sondern nur einem selber und den jeweiligen Profiteuren.

Die Entwicklung, die auch an anderen Stellen, in und über unsere Gemeinde hinaus, zu beobachten sind, machen nicht nur mich nachdenklich.

Nachsatz:

Es gab auch für Bodo Oehme bessere Zeiten, die jedoch nicht von bürgerlicher Transparenz geprägt waren! „Ich bin gewählt und ich mache was ich will“ war immer seine Botschaft.

Er hat seine Verdienste, das ist unbestritten nur „nichts ist steter als der Wandel“.

Möge er seine gesundheitlichen Probleme in den Griff bekommen und seinen Lebensabend mit den ihm zugewandten Menschen in Frieden verbringen.

Meine persönliche Enttäuschung ist jetzt am Tiefpunkt angekommen Herr Oehme!

Für den Vorstand und unseren ehemaligen und jetzigen Gemeindevertreter

Bürger für Schönwalde-Glien e.V.